Medieninformation

Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus

Ihr Ansprechpartner
Jörg Förster

Durchwahl
Telefon +49 351 564 60620

presse.kt@smwk.sachsen.de*

23.12.2021

Gemeinsame Erklärung von Theatern aus Bautzen, Freiberg, Dresden und der sächsischen Kulturministerin

Aufruf zu Empathie, Menschlichkeit und Solidarität in der Corona-Pandemie

Sachsens Kulturministerin Barbara Klepsch hat gemeinsam mit den Intendanten von Theatern aus Bautzen, Freiberg und Dresden eine Erklärung für mehr Empathie, Solidarität und Menschlichkeit während der Corona-Pandemie veröffentlicht.

Mit der Erklärung rufen die Unterzeichner dazu auf, sich impfen zu lassen und sich an die Corona-Maßnahmen zu halten. Zudem verurteilen sie die Proteste gegen die Corona-Maßnahmen und jegliche Form von Hass und Gewalt. Die vier Unterzeichner rufen weitere Akteure in Sachsen dazu auf, sich der Erklärung anzuschließen.

»Wir haben diese gemeinsame Erklärung verfasst, weil wir damit auf die prekäre Lage der Kulturschaffenden in Sachsen aufmerksam machen wollen und mehr Solidarität und Verantwortungsbewusstsein von den Menschen in Sachsen erwarten. Es ist wichtig, dass wir diesen Corona-Spaziergängen etwas entgegensetzen. Das Bild von Sachsen leidet unter der lauten Minderheit. Wir werden aus dieser ständigen Pandemie-Schleife nur herauskommen, wenn sich auch in Sachsen die Impfquote erhöht und wir die Belastung in den Kliniken reduzieren können. Es ist bitter, dass neben dem Tourismus erneut vor allem die Kultureinrichtungen wie die Theater in Sachsen unter den Einschnitten durch die Pandemie leiden müssen«, sagt Kulturministerin Barbara Klepsch.

Ralf-Peter Schulze: "Es geht in der Theaterarbeit um die Frage, wie Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen, Ansichten und Haltungen miteinander leben und kommunizieren und wie Menschlichkeit, Empathie und Solidarität in extremen Situationen bewahrt werden kann. Die Pandemie ist eine solche Situation."

Hausanschrift:
Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus
St. Petersburger Str. 2
01069 Dresden

https://www.smwk.sachsen.de/

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Lutz Hillmann: "Ich bin davon überzeugt, dass Theater gerade bei schwierigen gesellschaftlichen Diskussionen Haltung zeigen muss. Dafür ist es da und nur so kann es sich zukünftig behaupten."

Philipp Schaller: »Unser Theater steht für Streit und Meinungsvielfalt mit offenem Visier. Was sich zur Zeit teilweise auf den sächsischen Straßen abspielt, hat aber nichts mit Meinungsfreiheit zu tun. Das ist dumpfe Hetze, gegen die sich nicht nur Theater, sondern alle Sachsen mit Herz und Vernunft stellen sollten.«

Gemeinsame Erklärung

Wo bleibt die Menschlichkeit?

Ein Zwischenruf aus den Theatern von Bautzen, Freiberg, Dresden und der Sächsischen Kulturministerin

Was ist nur in unseren Städten los?

Warum gehen Menschen auf die Straße und wollen alle Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie abschaffen? Warum verweigern sie sich einer Impfung? Was meinen sie mit »Freiheit«? Merken sie nicht, was sich in den Krankenhäusern unseres Landes abspielt? Wo ist ihre Empathie, ihre Solidarität - ihre Menschlichkeit?

Gern würden wir auch diese Menschen zu uns einladen. Theater fördert Empathie. Unsere Häuser sind Orte, an denen subjektive Sichten auf die Welt durchgespielt werden. Auf der Bühne stehen Figuren, die nur mit Empathie zu verstehen sind. Theater sind so Schulen der Empathie.

Nun sind in unserem Land die Krankenhäuser und Intensivstationen mit Covid-Patienten überbelegt. Um eine weitere Verschärfung zu verhindern, müssen Kontakte beschränkt werden. Diese logische Konsequenz greift schmerzlich in das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben ein – auch wir Theater mussten unseren Spielbetrieb einstellen.

Der Zusammenhang zwischen niedriger Impfquote und der hohen Anzahl schwerer Erkrankungen ist offensichtlich. Impfen reduziert die Verbreitung und das Risiko schwerer Erkrankung. Lassen Sie sich impfen – für sich und andere – dann können auch wir wieder unsere Rolle spielen. Und das wollen wir!

Unsere Theater sind kulturelle Zentren, sind Orte der Unterhaltung, des Austauschs und des Meinungsstreits. Wir laden Menschen ein, sich dafür in unseren Häusern zu versammeln. Niemand soll sich dabei infizieren, Schaden an Leib und Leben nehmen. Deshalb haben wir Hygienekonzepte und setzen die staatlichen Versuche zur Eindämmung der Pandemie konsequent um.

Wir brauchen keine Corona-Spaziergänge und Impfverweigerung!

Wir brauchen keinen Hass, keine rechten Parolen und Verschwörungstheorien!

Wir brauchen Empathie und Solidarität – wir brauchen Menschlichkeit!

Lutz Hillmann (Intendant Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen)

Ralf-Peter Schulze (Mittelsächsisches Theater Freiberg/Döbeln)

Philipp Schaller (Die Herkuleskeule – Dresden)

Barbara Klepsch (Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus)

23.12.2021

Die vier Unterzeichner freuen sich über jeden weiteren Unterstützer.